



Bericht

über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2024

DIAK-Dienstleistungs-GmbH
Schwäbisch Hall

2. Entwurf

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1 Prüfungsauftrag	9
2 Grundsätzliche Feststellungen	10
Lage der Gesellschaft	10
Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	10
3 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	12
4 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	18
5 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	23
5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	23
5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	23
5.1.2 Jahresabschluss	23
5.1.3 Lagebericht	24
5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	24
5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	24
5.2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen	25
6 Schlussbemerkung	26

2. Entwurf

Anlagenverzeichnis

Jahresabschluss, Lagebericht und Bestätigungsvermerk

- I Bilanz zum 31. Dezember 2024
- II Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024
- III Anhang für das Geschäftsjahr 2024
- IV Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
- V Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Sonstige Anlagen

- VI Rechtliche Grundlagen
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen,
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

**Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen
Rundungsdifferenzen auftreten.**

2. Entwurf

Abkürzungsverzeichnis

AO	Abgabenordnung
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IDW PS 450 n. F. (10.2021)	IDW Prüfungsstandard: Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten
ISA	International Standard on Auditing
ISA [DE] 500	International Standard on Auditing [DE] 500: Prüfungsnachweise
KStG	Körperschaftsteuergesetz
TEUR	Tausend Euro
VK	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

2. Entwurf

1 Prüfungsauftrag

An die DIAK-Dienstleistungs-GmbH, Schwäbisch Hall

Die Gesellschafterversammlung der DIAK-Dienstleistungs-GmbH, Schwäbisch Hall, hat uns in ihrer Sitzung am 31. Juli 2024 zum Abschlussprüfer gewählt. Demgemäß beauftragte uns Herr Bernd Trittenbach als Geschäftsführer der Gesellschaft mit Schreiben vom 12. November 2024, den

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

der DIAK-Dienstleistungs-GmbH.

Schwäbisch Hall.

– nachfolgend auch Gesellschaft genannt –

unter Einbeziehung der Buchführung zu prüfen. Es handelt sich um eine freiwillige Prüfung gemäß §§ 317 ff. HGB.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten – auch im Verhältnis zu Dritten – die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die diesem Bericht als abschließende Anlage beigefügt sind. Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den vorliegenden Bericht. Er wurde unter Beachtung berufsüblicher Grundsätze und des Prüfungsstandards IDW PS 450 n. F. (10.2021) verfasst.

2 Grundsätzliche Feststellungen

Lage der Gesellschaft

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter haben im Jahresabschluss, im Lagebericht und in sonstigen Unterlagen zur Lage der Gesellschaft Stellung genommen. Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den folgenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter im Lagebericht und im Jahresabschluss Stellung. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage der Gesellschaft ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.

Folgende Kernaussagen im Lagebericht sind hervorzuheben:

Geschäftsverlauf

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 54 TEUR nach einem Jahresüberschuss von 33 TEUR im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr um 244 TEUR gesunken. Dieser Rückgang betrifft im Wesentlichen die Reduzierung in der Arbeitnehmerüberlassung sowie Leistungsreduzierungen in der Unterhaltsreinigung, wodurch auch der Personalaufwand deutlich reduziert wurde und der Materialaufwand rückläufig war. Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter verringerte sich von 145 im Vorjahr auf 138 im Wirtschaftsjahr 2024.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Hauptkunde der Gesellschaft ist der Mehrheitsgesellschafter, daher besteht ein enge wirtschaftliche Verflechtung mit dem Mehrheitsgesellschafter.

Prognose, Chancen und Risiken

Für das Jahr 2025 werden Umsatzerlöse in Höhe von 4.622 TEUR und ein Ergebnis vor Steuern (EBIT) von 4 TEUR geplant. Es ist von einem erhöhten Personalaufwand durch Tarifierhöhungen auszugehen sowie von Kostensteigerungen durch die Versorgung mit externer Mietwäsche.

Nennenswerte Risiken beinhalten neben der Herausforderung, ausreichend qualifiziertes Personal zu gewinnen und zu halten, vor allem in der Abhängigkeit der Leistungserbringung gegenüber der Mehrheitsgesellschafterin, der Diakonieklinikum Schwäbisch Hall gGmbH und deren Tochtergesellschaften.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet.

3 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der DIAK-Dienstleistungs-GmbH, Schwäbisch Hall, in der Fassung der Anlagen I bis IV den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DIAK-Dienstleistungs-GmbH, Schwäbisch Hall

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DIAK-Dienstleistungs-GmbH, Schwäbisch Hall – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DIAK-Dienstleistungs-GmbH, Schwäbisch Hall, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und*
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.*

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.*
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.*

- *beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.*
- *ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.*
- *beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.*
- *beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.*

- *führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.*

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Würzburg, 12. März 2025

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Würzburg

gez. Barbara Sendlinger
Barbara Sendlinger
Wirtschaftsprüferin
Steuerberaterin

gez. Markus Brüggemann
Markus Brüggemann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

4 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang bestehende Jahresabschluss (Anlagen I bis III) und der Lagebericht für das Geschäftsjahr (Anlage IV). Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze für unsere Prüfung des Jahresabschlusses waren die Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 bis 256 a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie die ergänzenden Vorschriften des GmbHG. Die Prüfung erstreckte sich darauf, ob die für die Rechnungslegung geltenden deutschen gesetzlichen Vorschriften einschließlich der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften (insb. § 289 HGB) entspricht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf die dargestellten Prüfungsgegenstände ergeben. Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrags.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung, die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes und die dazu eingerichteten internen Kontrollen sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von den gesetzlichen Vertretern vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung unter Einbeziehung der Buchführung zu beurteilen.

Die Jahresabschlussprüfung haben wir, mit Unterbrechungen, in den Monaten Februar bis April 2025 durchgeführt. Weitere Prüfungshandlungen und die Fertigung des Prüfungsberichtes erfolgten in unseren Büroräumen in Würzburg.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von den gesetzlichen Vertretern und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden. Ergänzend hierzu haben uns die gesetzlichen Vertreter in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung berufsüblicher Grundsätze sowie der Prüfungsstandards und -hinweise des IDW vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind.

Die Prüfung hat sich nicht darauf erstreckt, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden können.

Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht in ausreichendem und geeignetem Umfang eingeholt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Die von uns durchgeführte Prüfung hielt sich in dem für die Untersuchung der Beweiskraft der Buchführung erforderlichen und für die Prüfung von Ausweis, Nachweis und Angemessenheit der Wertansätze der Bilanzposten gebotenen Rahmen.

Auf dieser Basis haben wir die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung mit der Zielsetzung angelegt, wesentliche falsche Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern bezüglich der gesetzlichen Vorschriften zu erkennen, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage i. S. d. § 264 Abs. 2 HGB wesentlich auswirken, jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie und eines darauf abgestimmten Prüfprogramms mit dem Ziel, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen, um das Prüfungsrisiko auf ein vertretbar niedriges Maß zu reduzieren. Die Prüfungsstrategie basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds des Unternehmens sowie seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken. Sie wird darüber hinaus von der Größe und Komplexität des Unternehmens und der Wirksamkeit seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beeinflusst. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse haben wir bei der Auswahl und dem Umfang unserer analytischen Prüfungshandlungen (Plausibilitätsbeurteilungen) und der Einzelfallprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, des Ansatzes, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss berücksichtigt (Prüfprogramm).

In Anbetracht der überschaubaren Größe des Unternehmens und der Übersichtlichkeit seiner Verfahrensabläufe haben wir im vorliegenden Fall im Wesentlichen Einzelfallprüfungen durchgeführt. Dabei haben wir folgende Prüfungsschwerpunkte gesetzt bzw. erwähnenswerte Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Vollständigkeit und Genauigkeit der Umsatzerlöse,
- Vollständigkeit und Bewertung der sonstigen Rückstellungen,
- Vollständigkeit und Genauigkeit der Angaben in Anhang und Lagebericht.

Im Rahmen ihrer Beurteilung haben wir die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die zugrunde liegenden Prozessabläufe geprüft. Die Erkenntnisse aus der Prüfung der Prozesse und des internen Kontrollsystems haben wir bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt. Den Umfang unserer Einzelfallprüfungen haben wir durch bewusste Auswahl bestimmt. Die Auswahl wurde so vorgenommen, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung trägt und es ermöglicht, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Die dem Lagebericht zugrunde liegenden Prämissen und Prognosen wurden hinsichtlich ihrer Plausibilität geprüft.

Sowohl bei der Planung und Durchführung der Prüfung als auch bei der Beurteilung der Auswirkungen von identifizierten falschen Darstellungen auf den Jahresabschluss und ggf. den Lagebericht haben wir das Konzept der Wesentlichkeit beachtet; ferner wurden auch Feststellungen aus vorangegangenen Jahresabschlussprüfungen berücksichtigt.

Im Rahmen der Nachweisprüfung wurden Engagementbestätigungen der Kreditinstitute sowie Saldenbestätigungen von Lieferanten (Stichproben) eingeholt.



Auf die Einholung schriftlicher Auskünfte von Rechtsanwälten haben wir aufgrund fehlender Anhaltspunkte für anhängige Rechtsstreitigkeiten und entsprechender Auskünfte der gesetzlichen Vertreter sowie fehlender Hinweise in der Vollständigkeitserklärung verzichtet.

In der Prüfungsplanung haben wir neben dem oben beschriebenen Prüfungsansatz den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

5 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen der Gesellschaft angemessen. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens der Gesellschaft entsprechen damit nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften einschließlich der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Einwendungen.

5.1.2 Jahresabschluss

Ausgangspunkt der Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 5. April 2024 testierte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023; er wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 31. Juli 2024 festgestellt.

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB einzustufen. Aufgrund der Regelungen im Gesellschaftsvertrag (§ 11 Abs. 1 Gesellschaftervertrag) stellt die Gesellschaft ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften auf. Ebenso wird ein Lagebericht nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Im Jahresabschluss der Gesellschaft wurden alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen beachtet.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung entwickelt. Die gesetzlich vorgeschriebenen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.



Die Gliederung der Bilanz (Anlage I) erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage II) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Der Anhang (Anlage III) ist klar und übersichtlich. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Hinsichtlich der Prüfungsschwerpunkte haben sich keine Einwendungen ergeben.

Die Gesellschaft hat unter Bezugnahme auf die Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB die Anhangsangabe der im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9 a HGB zu Recht unterlassen.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften.

5.1.3 Lagebericht

Der Lagebericht (Anlage IV) entspricht nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften.

5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir zu der in unserem Bestätigungsvermerk getroffenen Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

5.2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten, ebenso wurden bestehende mögliche Ausweisungswahlrechte in Übereinstimmung zum Vorjahr vorgenommen. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf den Anhang.

6 **Schlussbemerkung**

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 der DIAK-Dienstleistungs-GmbH, Schwäbisch Hall, erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, (IDW PS 450 n. F. (10.2021)).

Zu dem von uns erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Tz. 3 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.

Würzburg, 12. März 2025



Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Würzburg

Barbara Sendlinger
Wirtschaftsprüferin
Steuerberaterin

Markus Brüggemann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

S Dieses Dokument wurde
elektronisch signiert.

Anlagen

DIAG-Dienstleistungs-GmbH
Schwäbisch Hall

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVSEITE

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	121.337,97	137
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>3.463,79</u>	<u>6</u>
	124.801,76	143
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	4
2. Forderungen gegen Gesellschafter	121.079,91	326
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.435,00</u>	<u>4</u>
	123.514,91	334
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	437.428,37	365
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>0,00</u>	<u>2</u>
	<u><u>685.745,04</u></u>	<u><u>844</u></u>

PASSIVSEITE

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50
II. Gewinnvortrag	106.434,63	103
III. Jahresüberschuss	<u>53.577,12</u>	<u>33</u>
	210.011,75	186
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	9.686,00	2
2. Sonstige Rückstellungen	<u>112.584,28</u>	<u>115</u>
	122.270,28	117
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.072,99	21
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	95.005,05	195
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>235.384,97</u>	<u>325</u>
	353.463,01	541
	<u>685.745,04</u>	<u>844</u>

2. Entwurf

DIAK-Dienstleistungs-GmbH
Schwäbisch Hall

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> TEUR
1. Umsatzerlöse	4.761.363,68	5.005
2. Sonstige betriebliche Erträge	32.923,45	36
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	86.588,46	91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>20.023,41</u>	<u>41</u>
	106.611,87	132
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.303.503,68	3.549
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	719.491,27	744
- davon für Altersversorgung		
76.479,12 EUR (Vorjahr 77 TEUR)		
	<u>4.022.994,95</u>	<u>4.293</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	39.464,25	48
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	546.684,79	518
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.642,85	4
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>22.026,30</u>	<u>13</u>
9. Ergebnis vor sonstigen Steuern	53.862,12	33
10. Sonstige Steuern	<u>285,00</u>	<u>0</u>
11. Jahresüberschuss	<u><u>53.577,12</u></u>	<u><u>33</u></u>

2. Entwurf

DIAK-Dienstleistungs-GmbH, Schwäbisch Hall

Anhang für 2024

I. Allgemeine Erläuterungen

Die Firma der Gesellschaft lautet **DIAK-Dienstleistungs-GmbH**. Sitz ist Schwäbisch Hall. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 571458 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft.

Abweichend von den gesetzlichen Vorschriften finden aufgrund von Vorgaben des Gesellschaftsvertrags auf den Jahresabschluss der Gesellschaft die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften Anwendung.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Bilanz wurde entsprechend § 266 HGB aufgestellt. Die Gliederung wurde entsprechend § 265 Abs. 5 HGB erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, sofern abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen linear vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich mindestens in Anlehnung an den amt-

lichen AfA-Tabellen der Finanzverwaltung orientiert. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 250 netto werden sofort als Aufwand erfasst und geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten von netto EUR 250 bis EUR 1.000 über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Diese sind zum Erfüllungsbetrag (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenachweis als Bestandteil des Anhangs.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** resultieren wie im Vorjahr in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Urlaubsansprüche und ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten ergibt sich wie folgt:

Verbindlichkeitsspiegel zum 31. Dezember 2024

	Gesamt EUR	Restlaufzeit			
		bis 1 Jahr EUR	> 1 Jahr EUR	davon 1-5 Jahre EUR	davon > 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.072,99	23.072,99			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	95.005,05	59.767,07	35.237,98	35.237,98	
Sonstige Verbindlichkeiten	235.384,97	235.384,97			
- davon aus Steuern	32.216,98	32.216,98			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	516,95	516,95			
Summe Verbindlichkeiten	353.463,01	318.225,03	35.237,98	35.237,98	0,00

Verbindlichkeitsspiegel zum 31. Dezember 2023

	Gesamt EUR	Restlaufzeit			
		bis 1 Jahr EUR	> 1 Jahr EUR	davon 1-5 Jahre EUR	davon > 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.692,32	20.692,32			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	195.398,51	124.922,55	70.475,96	70.475,96	
Sonstige Verbindlichkeiten	324.522,29	324.522,29			
- davon aus Steuern	64.058,70	64.058,70			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	425,15	425,15			
Summe Verbindlichkeiten	540.613,12	470.137,16	70.475,96	70.475,96	0,00

Sicherheiten wurden nicht bestellt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** T€ 95 (Vj. T€ 195) bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 25 (Vj. T€ 90) und Darlehensverbindlichkeiten T€ 70 (Vj. T€ 105).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

- Reinigungsleistungen T€ 2.897 (Vj. T€ 3.166)
- Küchendienstleistungen T€ 504 (Vj. T€ 495)
- Logistikdienstleistungen T€ 423 (Vj. T€ 404)
- Sonstige Dienstleistungen T€ 938 (Vj. T€ 940)

Diese wurden am Sitz der Gesellschaft in Schwäbisch Hall erbracht.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 4 (Vj: T€ 0) enthalten und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen T€ 22 (Vj: T€ 23). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 7 (Vj. T€ 6) enthalten. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Lieferantenrechnungen, die das Vorjahr betreffen.

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus **Miet- und Leasingverträgen**. Diese betrugen im Berichtsjahr T€ 19. Diese Verträge haben weitgehend eine unbestimmte Laufzeit.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 138 angestellte Mitarbeiter (Vj. 145 angestellte Mitarbeiter) beschäftigt. Davon 4 (Vj. 7) in Vollzeit, der Rest in Teilzeit.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung lag bis zum 12.09.2024 bei Herrn Richard Winkler, Geschäftsführer Tochtergesellschaften Diakoneo KdöR, Nürnberg und ab dem 13.09.2024 bis 13.04.2025 bei Herrn Bernd Trittenbach, Leiter Shared Service Diakoneo KdöR, Essingen. Ab dem 14.04.2025 liegt die Geschäftsführung bei Herrn Werner Heinrich Schmidt, Obersondheim.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht auf Unterlassen der Angaben über die Bezüge der Geschäftsführung gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers wird entsprechend dem Wahlrecht im Konzernabschluss der Muttergesellschaft, der Diakoneo Diak Schwäbisch Hall gGmbH, Schwäbisch Hall, offengelegt.

Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Diakoneo Diak Schwäbisch Hall gGmbH, Schwäbisch Hall, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von Euro 53.577,12 zusammen mit dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von Euro 106.434,63 auf neue Rechnung vorzutragen.

Schwäbisch Hall,

Werner Heinrich Schmidt

DIAK-Dienstleistungs-GmbH

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2024

Bilanzposten A. Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungswerte			
	Anfangs- stand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endstand EUR
I. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	510.586,97	21.585,72	0,00	532.172,69
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	167.361,98	0,00	0,00	167.361,98
	677.948,95	21.585,72	0,00	699.534,67
	677.948,95	21.585,72	0,00	699.534,67

Entwicklung der Abschreibungen					
Anfangs- <u>stand</u> EUR	Abschreibungen des Geschäfts- <u>jahres</u> EUR	Entnahme <u>für Abgänge</u> EUR	<u>Endstand</u> EUR	Restbuchwert <u>31.12.2024</u> EUR	Restbuchwert <u>31.12.2023</u> EUR
374.038,77	36.795,95	0,00	410.834,72	121.337,97	136.548,20
161.229,89	2.668,30	0,00	163.898,19	3.463,79	6.132,09
535.268,66	39.464,25	0,00	574.732,91	124.801,76	142.680,29
535.268,66	39.464,25	0,00	574.732,91	124.801,76	142.680,29

2. Entwurf

DIAK-Dienstleistungs-GmbH, Schwäbisch Hall Lagebericht 2024

1. Wirtschaftliches und rechtliches Umfeld ¹

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Jahr 2024 weiterhin in einer wirtschaftlichen Schwächephase. Während die Inflation mit durchschnittlich 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen ist, bleibt das Wirtschaftswachstum hinter den Erwartungen zurück.

Auch der Arbeitsmarkt gerät zunehmend unter Druck. Die Erwerbstätigkeit ist im dritten Quartal 2024 saisonbereinigt um 0,1 % gesunken.

Zudem hemmen strukturelle Faktoren das Wachstum: Die demografische Alterung führt zu einem rückläufigen Arbeitsvolumen, während hohe wirtschaftliche Unsicherheit und restriktive Finanzierungsbedingungen Investitionen erschweren. Gleichzeitig bleibt der Konsum trotz steigender Reallöhne gedämpft, da private Haushalte angesichts der unsicheren Wirtschaftslage zurückhaltend bleiben.

Insgesamt bleibt die wirtschaftliche Lage in Deutschland herausfordernd.

1.1. Rechtliche Verhältnisse

Die DIAK-Dienstleistungs-GmbH mit Sitz in Schwäbisch Hall wurde 2000 als Tochtergesellschaft des Evangelischen Diakoniewerkes Schwäbisch Hall e.V. zusammen mit der Zehnacker GmbH, (heute: Sodexo Dienstleistungen GmbH) gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist laut Handelsregister die Erbringung von nicht medizinischen Dienstleistungen aller Art, insbesondere in den Bereichen Facility-Management, Reinigung, Tätigkeiten des klinischen Hauspersonals, allgemeine Hauswirtschaft, Hol- und Bringdienste sowie Transportdienst und Pfortnerdienste für die Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall gGmbH und ihre Tochtergesellschaften. Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Die Leistungserbringung umfasst derzeit im Wesentlichen die Reinigung und diverse weitere Dienstleistungen auf der Basis von Werkverträgen.

Es gilt der **Gesellschaftsvertrag** vom 5. Dezember 2000 in seiner letztmalig am 13.01.2025 in § 5 (Geschäftsführung) geänderten Fassung.

1.2. Entwicklung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland

Laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Jahr 2024 um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies stellt das zweite aufeinanderfolgende Jahr mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung dar, nachdem bereits

¹ Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: „Versäumnisse angehen, entschlossen modernisieren“, Jahresgutachten 2024/2025, Dezember 2024, https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202425/JG202425_Gesamtausgabe.pdf

2023 ein Minus von 0,3 % verzeichnet wurde. Das BIP lag damit im Jahr 2024 nur 0,3 % über dem Niveau von 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie.²

Ein wesentlicher Faktor für diese Entwicklung war der Rückgang der inländischen Nachfrage. Insbesondere die Investitionen in Ausrüstungen wie Maschinen und Geräte gingen deutlich zurück. Zudem hielten sich die privaten Haushalte trotz steigender Einkommen mit Konsumausgaben zurück, was auf Unsicherheiten über die weitere wirtschaftliche Entwicklung zurückzuführen ist.³

Die Verbraucherpreisinflation, gemessen am nationalen Verbraucherpreisindex, ist im Jahr 2024 weiter zurückgegangen. Während sie im 1. Quartal 2024 noch bei 2,8 % lag, sank sie im 4. Quartal auf 1,9 % im Vorjahresvergleich. Im Jahresdurchschnitt 2024 erhöhten sich die Verbraucherpreise um 2,2 % gegenüber 2023. Die Preise für Nahrungsmittel stiegen 2024 gegenüber 2023 um 1,4 %, während Energieprodukte sich um 3,2 % verbilligten. Die Preise für Dienstleistungen stiegen 2024 im Vergleich zum Vorjahr besonders stark um 3,8 %.⁴

Trotz der konjunkturellen Schwäche zeigte sich der Arbeitsmarkt robust. Die Erwerbstätigkeit stieg im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 0,2 %. Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte mit 46,1 Millionen Personen einen neuen Höchststand.⁵ Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nahm weiter zu, insbesondere in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Gesundheit und Soziales. Im Jahresdurchschnitt 2024 waren rund 2.787.000 Menschen arbeitslos, etwa 178.000 Personen mehr als im Schnitt des Vorjahres. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,3 Prozentpunkte auf 6,0 % im Jahresdurchschnitt. Die Kurzarbeit lag auf einem erhöhten Niveau.⁶

Die Engpässe am Arbeitsmarkt blieben trotz des Rückgangs der gemeldeten Stellen und der leicht höheren Arbeitslosigkeit hoch. Die durchschnittliche Vakanzzeit betrug 160 Tage und erreichte im November 2024 mit 167,9 Tagen einen Hochpunkt.⁷ Sowohl die Arbeitsagenturen als auch die Unternehmen hatten weiterhin Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen. Ein hoher Krankenstand von rd. 19 Tagen verschärfte die Knappheiten am Arbeitsmarkt zusätzlich.⁸

1.3. Entwicklung des Branchenumfelds

1.3.1. Gesundheitswesen

² Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2025/bip2024/statement-bip.pdf?__blob=publicationFile, abgerufen am 10. März 2025.

³ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2025/bip2024/statement-bip.pdf?__blob=publicationFile, abgerufen am 10. März 2025.

⁴ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_020_611.html, abgerufen am 10. März 2025.

⁵ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_001_13321.html, abgerufen am 10. März 2025.

⁶ Quelle: <https://www.arbeitsagentur.de/presse/2025-02-jahresrueckblick-2024>, abgerufen am 10. März 2025.

⁷ Quelle: https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?topic_f=saisonbereinigte-zeitreihen, abgerufen am 10. März 2025.

⁸ Quelle: <https://www.tk.de/presse/themen/praevention/gesundheitsstudien/krankenstand-2024-leicht-gesunken-2164486?tkcm=aaus>, abgerufen am 10. März 2025.

Als Dienstleistungsunternehmen einer Krankenhausgesellschaft beeinflusst die Lage des Krankenhauses die Entwicklung der Gesellschaft.

Die gesundheitspolitische und wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser in Deutschland bleibt weiterhin angespannt. Wiederkehrende Infektionswellen, der demografische Wandel sowie der andauernde Krieg in der Ukraine mit seinen wirtschaftlichen Folgen belasten das Gesundheitssystem erheblich. Die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser hat sich im Jahr 2023 weiter verschlechtert und erreicht 2024 einen kritischen Punkt.

Laut dem aktuellen Krankenhaus Barometer 2024⁹ des Deutschen Krankenhausinstituts (DKI) haben 61 % der deutschen Allgemeinkrankenhäuser mit mehr als 100 Betten im Jahr 2023 Verluste geschrieben, was eine deutliche Verschlechterung im Vergleich zu den 54 % im Jahr 2022 darstellt. Der Anteil der Krankenhäuser mit einem positiven Jahresergebnis sank auf 30 % (Vorjahr: 35 %), während nur 9 % der Krankenhäuser ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielten.

Für das Jahr 2024 erwartet die Mehrheit der Krankenhäuser eine weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage:

- 79 % der Krankenhäuser gehen von einem negativen Jahresergebnis aus (2023: 61 %),
- Nur 10 % der Krankenhäuser rechnen mit einem positiven Jahresergebnis,
- 11 % der Häuser erwarten eine ausgeglichene Bilanz.

Diese wirtschaftliche Schieflage wird maßgeblich durch steigende Kosten für Personal, medizinischen Bedarf und Energie verursacht. 88 % der Krankenhäuser berichten, dass sich die Preissteigerungen sehr oder eher stark auf ihre Liquiditätssituation auswirken. Die wirtschaftliche Unsicherheit spiegelt sich auch in der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage wider:

- 80 % der Krankenhäuser stufen ihre wirtschaftliche Situation als unbefriedigend ein,
- Nur 5 % bewerten ihre Lage als eher gut,
- 15 % der Krankenhäuser sind unentschieden.

Die finanzielle Schieflage führt zudem dazu, dass viele Krankenhäuser nicht mehr in notwendige Infrastruktur und medizinische Ausstattung investieren können. 68 % der Krankenhäuser gaben an, im Jahr 2023 keine Investitionsmittel von ihren Trägern erhalten zu haben. Dadurch wird die Innovations- und Modernisierungsfähigkeit des deutschen Krankenhaussektors erheblich eingeschränkt.

Insgesamt zeigt sich, dass die wirtschaftliche Lage der deutschen Krankenhäuser im Jahr 2024 auf einem historischen Tiefpunkt angekommen ist. Ohne strukturelle Reformen und eine nachhaltige finanzielle Unterstützung besteht die Gefahr, dass viele Einrichtungen ihre medizinische Versorgung in Zukunft nicht mehr in vollem Umfang aufrechterhalten können.

1.3.2. Gebäudereinigung

⁹ Quelle: https://www.dki.de/fileadmin/user_upload/DKI_Krankenhaus_Barometer_2024_final.pdf, abgerufen am 10. März 2025.

Das Gebäudereiniger-Handwerk bleibt mit rund 700.000 Beschäftigten Deutschlands beschäftigungsstärkstes Handwerk. Die Branche ist vorwiegend klein- und mittelständisch strukturiert, mit einem breiten Spektrum von kleinen Spezialanbietern bis hin zu großen Dienstleistungsunternehmen mit mehreren tausend Beschäftigten.¹⁰

Im Jahr 2023 erzielten die Unternehmen der Branche einen Umsatz von rund 26,3 Milliarden Euro, was einem deutlichen Anstieg gegenüber den Vorjahren entspricht. Diese positive Entwicklung verdeutlicht die wachsende Bedeutung und das kontinuierliche Wachstum des Gebäudereiniger-Handwerks in Deutschland.¹¹

Die Branche spielt eine maßgebliche integrative Rolle auf dem Arbeitsmarkt. Unternehmen und Beschäftigte aus zahlreichen Ländern stehen für kulturelle Vielfalt und Toleranz. Das Gebäudereiniger-Handwerk bietet Menschen aller Altersgruppen Ein- und Aufstiegschancen – unabhängig von Herkunft, Bildungsgrad oder Vorerfahrung. Dies zeigt sich auch daran, dass über die Hälfte der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten keinen anerkannten Berufsabschluss besitzt, und rund 40 % der Beschäftigten keinen deutschen Pass haben.¹²

Die Branche steht vor der Herausforderung eines zunehmenden Fachkräftemangels. Laut einer Umfrage des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV) aus dem Frühjahr 2024 gaben 53,9 % der befragten Unternehmen an, dass ihnen bis zu 10 % des benötigten Personals fehlen. Weitere 21,8 % bezifferten ihren Personalbedarf auf bis zu 20 %. Dieser Mangel führt dazu, dass einige Unternehmen Aufträge ablehnen müssen und die Arbeitsbelastung für das vorhandene Personal steigt.¹³

Trotz dieser Herausforderungen bietet das Gebäudereiniger-Handwerk vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. Nach der Ausbildung stehen Gesellinnen und Gesellen eine Palette von beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten offen – vom Meisterabschluss im Gebäudereiniger-Handwerk über Bachelorstudiengänge mit Schwerpunkt Hygienemanagement bis hin zu Ingenieurstudiengängen in Reinigungs- und Hygienemanagement oder -technik.

Die Branche setzt verstärkt auf Digitalisierung und den Einsatz neuer Technologien, um den Herausforderungen des Fachkräftemangels zu begegnen und die Effizienz zu steigern. Der Einsatz von Robotik und Künstlicher Intelligenz wird zunehmend als Chance gesehen, um repetitive Aufgaben zu automatisieren und die Attraktivität der Berufe zu erhöhen.¹⁴

Insgesamt bleibt das Gebäudereiniger-Handwerk ein zentraler Bestandteil der deutschen Wirtschaft, das trotz bestehender Herausforderungen kontinuierlich wächst und vielfältige Beschäftigungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

1.3.3. Fazit

Die Reinigungsbranche ist und bleibt ein bedeutender Wirtschaftszweig in Deutschland, der trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten und wachsender Herausforderungen stabil wächst. Steigende Kosten für Personal, Material und Energie belasten die Unternehmen zunehmend,

¹⁰ Quelle: <https://www.die-gebaeuedienstleister.de/die-branche/>, abgerufen am 10. März 2025.

¹¹ Quelle: <https://www.die-gebaeuedienstleister.de/die-branche/>, abgerufen am 10. März 2025.

¹² Quelle: Bundesinnungsverband des Gebäudereinigung-Handwerks, „Branchenreport: Das Gebäudereiniger-Handwerk“, Juni 2022, <https://www.die-gebaeuedienstleister.de/service/die-branche/branchenreport>, abgerufen am 10. März 2025.

¹³ Quelle: <https://www.facility-manager.de/aktuelles/personalmangel-bremst-wachstum-in-der-gebaeudereinigung/>, abgerufen am 10. März 2025.

¹⁴ Quelle: <https://www.rationell-reinigen.de/produktivitaet-und-fachkraeftemangel-im-fokus-wie-digitalisierung-gelingt-281020>, abgerufen am 10. März 2025.

während die Preisanpassungen weiterhin nur begrenzt durchsetzbar sind. Der Fachkräftemangel stellt eine der größten Herausforderungen dar und zwingt Unternehmen zur verstärkten Nutzung digitaler und technologischer Lösungen.

Trotz des wirtschaftlichen Drucks bietet die Branche weiterhin Beschäftigungsmöglichkeiten für breite Bevölkerungsschichten. Die Notwendigkeit professioneller Reinigungsdienstleistungen bleibt hoch, insbesondere in sensiblen Bereichen wie dem Gesundheitswesen. Ohne gezielte Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung im Gesundheitswesen, besseren Finanzierungsmöglichkeiten für Krankenhäuser und einer stärkeren Anerkennung der Reinigungsbranche als systemrelevanter Sektor werden die zukünftigen Herausforderungen und der finanzielle Druck auf die Unternehmen weiter zunehmen.

Da die Gesellschaft ihre Dienstleistungen überwiegend für Krankenhäuser erbringt, hängt die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft in hohem Maße von der Entwicklung im Gesundheitswesen ab.

2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.1. Ertragslage

Der im Berichtsjahr erwirtschaftete **Umsatz** in Höhe von T€ 4.761 stellt gegenüber dem Vorjahr (T€ 5.005) eine Verringerung von 4,9 % dar. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf die Reduzierung in der Arbeitnehmerüberlassung sowie Leistungsreduzierungen in der Unterhaltsreinigung zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** war mit T€ 4.023 gegenüber dem Vorjahr (T€ 4.293) rückläufig. Dies entspricht im Berichtsjahr 84,5 % der Umsatzerlöse, was einem Rückgang um 1,3%-Punkte im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Infolge der Reduzierung in der Arbeitnehmerüberlassung und Unterhaltsreinigung sind die absoluten Personalkosten gesunken.

Die **Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter** verringerte sich von 145 im Vorjahr auf 138 im Wirtschaftsjahr 2024. Die Mitarbeiter werden ausnahmslos tariflich vergütet.

Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** gegenüber dem Vorjahr von 10,4 % auf 11,5 % gestiegen. Der Materialaufwand bewegt sich ähnlich wie im Vorjahr auf einem Niveau von 2,2 %-Punkte gegenüber den Umsatzerlösen.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf T€ 54 nach einem Jahresüberschuss von T€ 33 im Vorjahr und einem geplanten Jahresüberschuss von T€ 0,4. Das deutlich bessere Jahresergebnis resultiert aus gesunkenen Krankenstand- und Lohnfolgekosten gegenüber dem Vorjahr und der Verzögerung der Auslagerung von Reinigungsarbeiten der Berufskleidung des Personals.

Insgesamt gesehen war die Entwicklung im Jahr 2024 zufriedenstellend.

2.2. Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr wurden **Investitionen** in das Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 22 getätigt.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist stabil. Das Girokonto wurde immer im Guthaben geführt. Hierfür sind die frühzeitige Rechnungsstellung durch die Gesellschaft und die schnelle Rechnungsbearbeitung durch die Kunden die Ursache. Die Liquidität wird banktäglich überwacht. Dadurch ist die Gesellschaft unverändert jederzeit in der Lage, die finanziellen Verpflichtungen termingerecht zu erfüllen. Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 365) um T€ 72 erhöht.

Als Cashflow wird das Jahresergebnis vor Abschreibungen betrachtet. Der so ermittelte Cashflow lag für das Jahr 2024 bei T€ 93 (Vorjahr: T€ 81).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind durch kurzfristige Forderungen und Bankguthaben gedeckt, das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital gedeckt. Die neuen Anlagegüter der Spülküche sind durch ein mittelfristiges Darlehen des Diakonie-Klinikums bis Mitte 2026 finanziert worden.

2.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzieller Leistungsindikator ist das EBIT. Dieses beträgt im Geschäftsjahr 2024 T€ 79 (Vorjahr T€ 50).

2.4. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Nicht finanzieller Leistungsindikator sind die Vollkräfte. In der Gesellschaft sind zum 31. Dezember 2024 90,3 VK und damit 4,5 VK weniger als im Jahr 2023 beschäftigt.

2.5. Risikomanagement

Im Rahmen des Risikomanagements erfolgt kontinuierlich ein Abgleich des geplanten Leistungseinsatzes mit dem tatsächlichen Leistungseinsatz, um die vollständige und vertragsgerechte Leistungserbringung gegenüber den Kunden sicherzustellen. In die Auswertung fließen sowohl nicht finanzielle als auch finanzielle Indikatoren ein.

3. Prognosebericht

Chancen und Risiken haben ihren Niederschlag im genehmigten Planungsentwurf für das Jahr 2025 gefunden. Sind organisatorische oder vertragliche Änderungen vorhersehbar oder bereits vereinbart, so sind diese im Rahmen der Budgetierung quantifiziert und dargestellt. Dabei sind Kosten und Umsätze einer realistischen Einschätzung folgend budgetiert.

Die Planung für das Jahr 2025 geht von Umsatzerlösen in Höhe von T€ 4.622,4 und einem Ergebnis vor Steuern (EBIT) von T€ +3,6 (0,08% vom Umsatz) aus. In der Planung 2025 sind erlössteigernd Preiserhöhungen um 5,15 % in der Lohngruppe 1 und 4,99% in der Lohngruppe 2 durch die Weitergabe der Tariflohnsteigerung sowie die Steigerung der Sozialversicherungskosten um 0,50% berücksichtigt. Die Personalkosten sind mit den entsprechenden Tariflohnerhöhungen der Gebäudereinigung zum 01.01.2025 sowie einer Steigerung der Sozialversicherungskosten geplant. In den sonstigen auftragsbezogenen Kosten sind Preis- und Inflationssteigerungen eingeplant sowie kostensteigernd die Versorgung mit externer Mietwäsche.

Die Mitarbeiterzahl wird sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

4. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die wirtschaftlichen Aussichten für das Jahr 2025 bleiben verhalten. Laut Prognosen führender Wirtschaftsinstitute wird das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) voraussichtlich geringfügig um 0,2 % wachsen.¹⁵ Damit zeichnet sich eine wirtschaftliche Entwicklung ab, die durch hohe Zinsen, den anhaltenden Fachkräftemangel und geopolitische Unsicherheiten noch weiter gebremst werden könnte. Auch bleibt der private Konsum aufgrund hoher Lebenshaltungskosten voraussichtlich zurückhaltend, was die gesamtwirtschaftliche Dynamik einschränken dürfte. Für das Jahr 2025 erwartet der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ein leichtes Wachstum des deutschen Bruttoinlandsproduktes von 0,4 Prozent.¹⁶ Für das laufende Jahr prognostiziert das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im aktuellen Jahreswirtschaftsbericht 2025 einen minimalen Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,3 Prozent.¹⁷

Die wirtschaftliche Entwicklung der Krankenhäuser bleibt ein Unsicherheitsfaktor für die Gebäudereinigungsbranche. Rund zwei Drittel der Krankenhäuser (65 %) erwarten für das Jahr 2025 eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation, während nur 6 % der Krankenhäuser eine Verbesserung dieser erwarten. 29 % der Krankenhäuser sind in dieser Hinsicht unentschieden.¹⁸ Steigende Kosten für Personal, medizinische Materialien und Energie setzen viele Kliniken finanziell unter Druck, sodass mögliche Sparmaßnahmen auch auf den Bereich der infrastrukturellen Dienstleistungen, einschließlich Reinigungsdienste, ausgedehnt werden könnten.

Gleichzeitig ergeben sich durch den wachsenden Fokus auf Hygiene, Infektionsprävention und Nachhaltigkeit neue Chancen. Die Nachfrage nach spezialisierten Reinigungsdienstleistungen mit hoher Qualitäts- und Sicherheitsanforderung dürfte weiter steigen, insbesondere in sensiblen Bereichen wie Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Unternehmen, die auf nachhaltige Reinigungsmethoden und zertifizierte Hygienestandards setzen, könnten sich langfristig Wettbewerbsvorteile sichern.

Ein weiteres wesentliches Zukunftsthema ist die Digitalisierung und Automatisierung im Gebäudereiniger-Handwerk. Der zunehmende Einsatz von Reinigungsrobotern, KI-gestützten Planungssystemen und digitaler Qualitätskontrolle bietet erhebliche Effizienzsteigerungen und könnten langfristig helfen, den Fachkräftemangel zu kompensieren. Unternehmen, die frühzeitig in diese Technologien investieren, könnten sich langfristig als wettbewerbsfähigere Marktakteure positionieren und steigende Personalkosten besser abfedern. Zusammenfassend bleibt die Branche im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen Herausforderungen und innovativen Wachstumschancen.

Der anhaltende Kostendruck könnte dazu führen, dass die Vertragspartner ihre bisherigen Budgets für die Dienstleistungen der Gesellschaft reduzieren könnten. In der Folge von rückläufigen Erlösen und steigenden Personal- und Sachkosten könnte auch das Betriebsergebnis der DIAK-Dienstleistungs-GmbH belastet werden.

¹⁵ Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/74644/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-deutschland/>, abgerufen am 10. März 2025.

¹⁶ Quelle: <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2024-pressemittteilung.html>, abgerufen am 10. März 2025.

¹⁷ Quelle: <https://www.bundesfinanzministerium.de/Monatsberichte/Ausgabe/2025/02/Inhalte/Kapitel-3-Analysen/3-1-jahreswirtschaftsbericht-2025.html>, abgerufen am 10. März 2025.

¹⁸ Quelle: https://www.dki.de/fileadmin/user_upload/DKI_Krankenhaus_Barometer_2024_final.pdf, abgerufen am 10. März 2025.

Die Gesellschaft erzielt ihre Erlöse im Wesentlichen mit der Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall gGmbH und deren Tochtergesellschaften. Diese Abhängigkeit bringt mit sich, dass bei Reduzierung von Leistungsbestandteilen negative Einflüsse auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft nicht ausgeschlossen werden können. Es gibt allerdings bis zum jetzigen Zeitpunkt keine sicheren Hinweise, dass eine solche Entwicklung zu erwarten ist.

Risiken in Bezug auf Finanzinstrumente

Als Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft die Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen Gesellschafter, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gesehen. Die Unternehmensleitung verfolgt eine konservative Risikopolitik. So unterliegt der Forderungsbestand im Falle von Ausfallrisiken Wertberichtigungen. Die Verbindlichkeiten werden stets zeitnah und Ausnutzung der Zahlungsziele bedient. Insofern sind Risiken in Bezug auf die im Unternehmen gehaltenen Finanzinstrumente als überschaubar zu klassifizieren.

Weitere Risiken, welche die positive Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen können, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar. Bestandsgefährdende Risiken insbesondere im Hinblick auf die Liquidität der Gesellschaft sind für die kommenden 12 Monate nicht ersichtlich, so dass die Risikolage insgesamt als entspannt beurteilt werden kann.

Oberstes Ziel der Gesellschaft für das Jahr 2025 ist die Personalbindung und -gewinnung von ausreichend und hinreichend qualifiziertem gewerblichen Personal sowie eine wirksames Gesundheitsmanagement mit moderatem Krankenstand. Zudem ist die Leistungserbringung in unseren Dienstleistungen durch Digitalisierung und Robotik zu optimieren, um einen Beitrag zur Kostensenkungen für unsere Kunden zu leisten. Weiterhin soll auch, wie in den Vorjahren, das quantitativ erreichte Leistungsniveau im Rahmen des Budgets gesichert, sowie die Einhaltung des geforderten Qualitätsniveaus unserer Vertragspartner gewährleistet werden.

Chancen werden in sich weiter verschärfenden Hygieneanforderungen bei unseren Kunden gesehen, die zu einem Ausbau der Leistungserbringung führen können. Auch besteht die Chance, sich als Spezialanbieter von Reinigungsleistungen im klinischen Bereich weiter am Markt zu positionieren und weitere, fremde Kunden, gewinnen zu können, wodurch sich das Risiko der Abhängigkeit zur Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall gGmbH deutlich vermindern würde.

Schwäbisch Hall,

Die Geschäftsführung
Werner Heinrich Schmidt

DIAK-Dienstleistungs-GmbH
Schwäbisch Hall

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DIAK-Dienstleistungs-GmbH, Schwäbisch Hall

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DIAK-Dienstleistungs-GmbH, Schwäbisch Hall – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DIAK-Dienstleistungs-GmbH, Schwäbisch Hall, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Würzburg, 12. März 2025



Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Würzburg



Barbara Sendlinger
Wirtschaftsprüferin
Steuerberaterin



Markus Brüggemann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

 Dieses Dokument wurde elektronisch signiert.

DIAK-Dienstleistungs-GmbH
Schwäbisch Hall

Rechtliche Grundlagen

Name	DIAK-Dienstleistungs-GmbH
Sitz	Schwäbisch Hall
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Stuttgart, HRB 571458 letzte Eintragung vom 23. Januar 2025
Gesellschaftsvertrag	vom 5. Dezember 2000, zuletzt geändert durch Beschluss vom 13. Januar 2025
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	50.000 EUR
Gesellschafter	Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall gGmbH, Schwäbisch Hall 25.500 EUR (= 51,0 %) Sodexo Dienstleistungs GmbH Rüsselsheim 24.500 EUR (= 49,0%)
Organe	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Geschäftsführer	Werner Heinrich Schmidt
Unternehmensgegenstand	Erbringung von nicht medizinischen Dienstleistungen aller Art insbesondere in den Bereichen Facility-Management, Rei- nigung, Tätigkeiten des klinischen Haus- personals, allgemeine Hauswirtschaft, Hol- und Bringdienst sowie Transport- dienst. Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unterneh- men beteiligen.



Regelung der Vertretung

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, wird die Gesellschaft gemeinschaftlich jeweils durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Feststellung des Vorjahresabschlusses

in der Gesellschafterversammlung vom 31. Juli 2024

Steuerliche Verhältnisse

Finanzamt Schwäbisch Hall
Steuernummer 84060/51156.